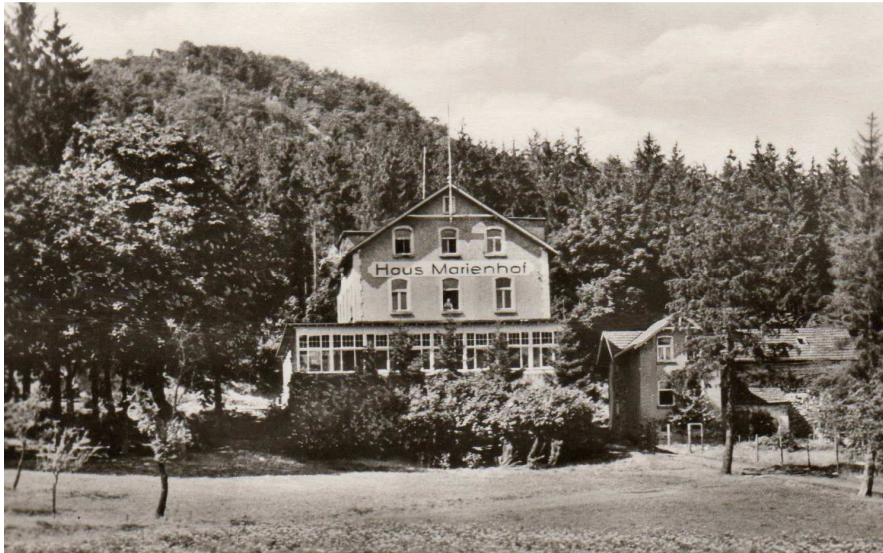


Erinnerungen an Haus Marienhof zwischen 1949 und 1956

Die ersten Jahre kenne ich (geb. 1947) nur aus den Erzählungen von meinen Eltern. Wir, meine Eltern, meine „große“ Schwester Ursula und ich, machten jedes Jahr Urlaub im Haus Marienhof.



Der „alte“ Marienhof



Vater Faßbender

Das muss damals, vor allem in den Anfangsjahren, eine sehr bescheidene Unterkunftsmöglichkeit gewesen sein. Nach Aussage meiner Eltern musste Heizmaterial von zu Hause mitgebracht werden. Auch die Essensmarken aus der Zuteilung mussten dort abgegeben werden, um die Versorgung aller anwesenden Personen sicherzustellen.

Während sich die Frauen der Hausarbeit und der Wäsche zuwandten, kümmerten sich die Männer um Haus und Garten des Anwesens, denn Personal gab es außer einer Küchenleiterin, der Frau Blumentritt, und dem Heimleiterehepaar, der Eheleute Kasperzak, nicht.

Zu diesen Arbeiten hatten sich die Erwachsenen aufgeteilt, damit sich immer eine Gruppe von Männern und Frauen um die Kinder und deren Beschäftigung kümmern konnte.



Jeden Tag wurden Wanderungen in die Umgebung gemacht oder wir Kinder konnten uns auf dem großen Gelände austoben.

Dabei haben wir auch des Öfteren einen Ausflug in den Schweinestall gemacht und die Schweine geärgert, was uns eigentlich verboten war.

Nach dem Mittag- oder nach dem Abendessen gab es dann eine Standpauke von dem immer präsenten Jean Kolter, dem Diözesanobmann im Erzbistum Köln, dem Geschäftsführer des Hauses Marienhof.

Die Mahlzeiten, Frühstück, Mittag- und Abendessen, wurden immer gemeinsam eingenommen und begannen mit einem Gebet oder einem gemeinsamen Lied.

Nach dem Abendessen konnten wir Kinder dann bis zur Nachtruhe noch Gesellschaftsspiele machen, oder es wurde im großen Kreis gesungen und musiziert.

Meine Mutter packte dazu dann ihre mitgebrachte Gitarre aus und stimmte die Lieder an.

In der Kapelle des Hauses, rechts vom ehemaligen Haupteingang, wurde mindestens am Sonntag, oft aber auch in der Woche morgens, eine Messe gelesen.

Da der Altar nicht an der Wand der Kapelle stand, hatte es sich Prälat Weißkichel zur Gewohnheit gemacht, die Messe nicht mit dem Rücken zum Volk, sondern mit dem Gesicht zum Volk zu halten.



Wir Kinder saßen dabei auf den Stufen zum Altar.

In einem Jahr, Anfang der 50er Jahre, musste die große Freitreppe, die vom überdachten Haupteingang nach unten in den Garten führte, erneuert werden.

Da für diese Maßnahme weder Geld noch Personal vorhanden war, hatten sich die Väter in mehrere Gruppen aufgeteilt und über mehrere Tage an die Arbeit gemacht

Dabei fing eine Gruppe oben und eine andere Gruppe unten an zu arbeiten; so bewegten sich beide aufeinander zu.



Da aber keine Fachleute anwesend waren, passten die Anschlüsse nicht und es musste ein Übergang improvisiert werden.

Nachdem die Arbeiten abgeschlossen waren, wurde „trotzdem“ für Eltern und Kinder ein großes „Treppenbegehungsfest“ veranstaltet.

Den ganzen Tag über gab es Spiele und Unterhaltung für uns Kinder. Bei Anbruch der Dunkelheit, wahrscheinlich nach dem Abendessen, machten wir Kinder einen feierlichen Fackelzug über die neue Treppe und nahmen sie so offiziell in Besitz. Anschließend wurden im Garten auf der großen Wiese auf offenem Feuer Würstchen und Kartoffeln gebraten und gemeinsam Lieder gesungen.



Im Jahr 1953 wurde in Königswinter das Lemmerzbad, ein Freibad mit Sprungturm, eröffnet und in die Liste der Ausflugsziele der Umgebung aufgenommen. Wir gingen in der Folgezeit des Öfteren dorthin und verbrachten schöne Sommertage mit Plantschen und Schwimmen im Freibad.

Besonders mein Vater war von dem Angebot des Sprungturms angetan und stürzte sich gerne im Kopfsprung ins Wasser, denn zu Hause gab es ein solches Vergnügen noch nicht.

Vater Faßbender (in höherem Alter)

Im Jahr 1954 machten wir leider keinen Urlaub im Marienhof, da im Juli dieses Jahres meine jüngste Schwester geboren wurde.

Erst 1955 fuhren meine Eltern wieder zusammen mit uns drei Kindern zum Urlaub im Haus Marienhof.

Michael Faßbender

Prominente Gäste von Haus Marienhof seit dem 1.Mai 1949

- 01.05.1949 Joseph Kardinal Frings - Erzbischof von Köln,
zur Heimeinweihung von „Haus Marienhof“
- 04.01.1958 Bundesminister und späterer Bundespräsident Heinrich Lübke,
ein Mann des Katholischen Männerwerkes
- 02.06.1962 Weihbischof W. Cleven
- 01.08.1962 Joseph Kardinal Frings – Erzbischof von Köln
Jacobus Lecano – Erzbischof von Bologna
- 12.05.1963 Joseph Kardinal Frings - Erzbischof von Köln
Heimweihe des „Neuen Marienhofes“
- 30.04.1965 Innenminister Dr. Rainer Barzel
- 27.08.1965 Bundeskanzler Konrad Adenauer
Bundesminister Jacob Kaiser
- 01.04.1966 Nuntius Konrad Bafile
- Mai 1966 Weihbischof Dr. Augustinus Frotz
- 28.08.1966 Volkssänger Willy Schneider
- 31.01.1969 Joseph Kardinal Höffner – Erzbischof von Köln
- 19.03.1972 Weihbischof Hubert Luthe
- 29.04.1972 Dr. W. Lenz – Landtagspräsident von Nordrhein Westfalen
- 24.05.1972 Joseph Kardinal Höffner - Erzbischof von Köln
- 12.05.1977 Joseph Kardinal Höffner - Erzbischof von Köln
- 22.09.1984 Altbundespräsident Prof. Dr. Karl Carsten
- 16.10.1993 Joachim Kardinal Meißner - Erzbischof von Köln
- 22.02.1996 Joachim Kardinal Meißner - Erzbischof von Köln
- 01.05.1999 Weihbischof Norbert Trelle
- 10.02.2008 Dr. Heiner Koch Weihbischof
- 27.11.2011 Dr. Dominikus Schwaderlapp - Generalvikar

Geistlichkeit und Vorstände von Haus Marienhof

Die Präsides

1956 – 1972	Prälat Ferdinand Weißkichel
1972 – 1994	Pater Josef Jäger S.J
1994 – 1996	Msgr. Dr. Heiner Koch
1996 – 2004	Prälat Josef Sauerborn
2004 - 2007	Pfarrer Robert Kleine
2007 – 2010	Pater Ludwig Dehes SJ
2010 – 2012	Msgr. Robert Kleine
2012 -	Diözesanpräses Michael Cziba

Die Vorsitzenden des Männerwerks / GKM

1945 – 1956	Jan Kolten
1956 – 1971	Prof. Dr. Winkmann
1971 – 1975	Heinz-Josef Nüchel
1975 – 1991	Prof. Dr. Helmut Cox
1991 - 2000	Heinz-Josef Bauckholt
2000 - 2000	Ferdinand Weise
2000 - 2006	Bernhard Bungenberg
2007 - 2014	Johannes Welling
2014 --	Horst Ladenbauer

Die Vorsitzenden der Förderergemeinschaft e.V.

1951 – 1956	Jan Kolten
1956 – 1971	Prof. Dr. Winkmann
1971 – 1975	Heinz-Josef Nüchel
1975 – 1991	Prof. Dr. Helmut Cox
1991 – 2008	Heinz-Josef Bauckholt
2008 -	Christopher Nelles
